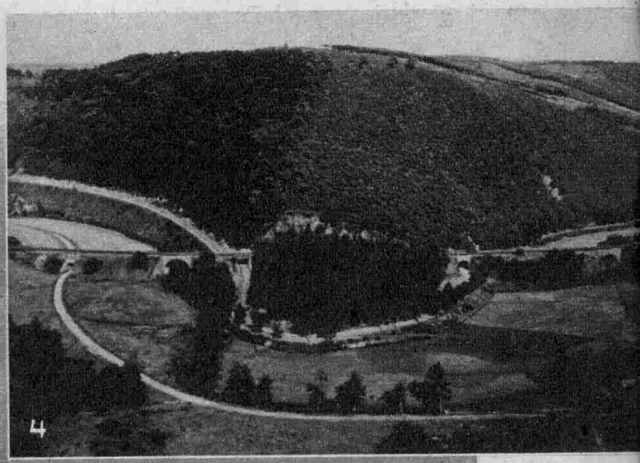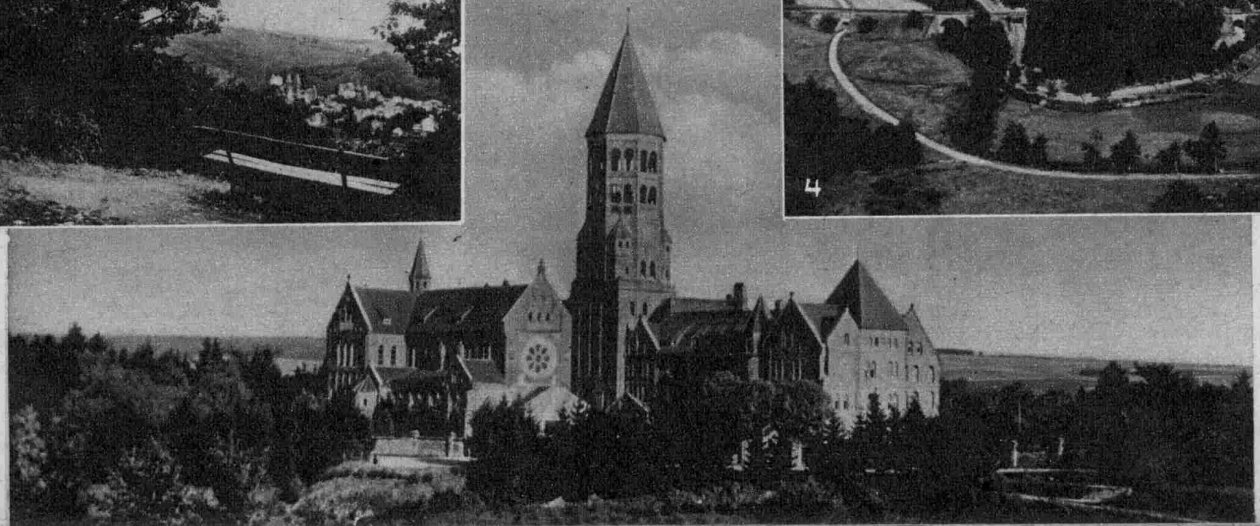1. Die Pfarrkirche. - Erbaut im Jahre 1910. Die Bauform ist im rheinisch-römischen Stil gehalten und kann sich die Kirche mit den schönsten romanischen Gotteshäusern des Rheinlandes wegen ihrer Form und wundervollen Lage ruhig messen. Gelegen auf einer Felskuppe unterhalb der Benediktinerabtei, 25 Meter über der Talsohle, beherrscht sie das ganze Tal. - Die Kirche ist eine der schönsten des Luxemburger Landes. Im Laufe der Jahre konnten durch hochherzige Spenden wertvolle Anschaffungen gemacht werden, u. a. 1921 die Kreuzwegstationen; 1926 der Hochaltar; 1930 der Familienaltar; 1933 ein Glockenspiel, gebaut von Herrn Prof. Molitor in Floreffe bei Namür. Die Glocken wurden gegossen von der Glockengiesserei Mabilon & Co in Saarburg, Bezirk Trier. 1937 wurde der Don-Bosco-Altar aufgestellt. - Altäre und Stationen sind Original-Kunstwerke des Kirchenbildhauers Piedboeuf aus Aachen.
2. Blick „Aus der Hôh" auf die Abtei, ca. 100 Meter von der neuen Brücke entfernt.
3. Strasse von Drauffelt-Weicherdingen-Mecher nach Clerf.
4. Blick in das Tal der „Clerf", gesehen von der Höhe „Mecherbüsch" aus. Am Waldessaum Strasse von Drauffelt nach Clerf. Nach rechts führt die Promenade über den Bergkamm nach Mecher (keltische Siedlung) und Weicherdingen; in Mecher links abbiegend über die Hauptstrasse nach Clerf zurück.
5. Die Benediktiner-Abtei St. Mauritius und St Maurus zu Clerf.
6. Idyllischer Winkel. Blick von Promenade A (ca 200 Meter von der Abtei entfernt).